

3. November

Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein, Gründer von Hornbach

Pirmin lebte als „um Christi willen Heimatloser“ (monachus peregrinus) und als Klosterbischof in der frühen Karolingerzeit im alemannischen Raum. Seine Herkunft ist ungeklärt, seine monastische Lebensart wohl eher dem irofränkischen als dem spanisch-aquitaischen Mönchtum zuzuordnen. Auch ist nicht sicher erwiesen, ob Pirmin selbst der Verfasser der ihm zugeschriebenen „Dicta Pirminii“ (des sog. Scarapsus) ist. Von kirchengeschichtlicher Bedeutung ist Pirmin durch seine verschiedenen Klostergründungen geworden, darunter Reichenau, Murbach im Elsaß und (um 742) Hornbach in der heutigen Pfalz. In Hornbach ist Pirmin gestorben -wahrscheinlich am 3. November 753 - und begraben worden. 1575 kamen seine Gebeine nach Innsbruck. Pirmin gilt als Patron von Innsbruck, des Elsaß und der Pfalz. Die Stadt Pirmasens leitet ihren Namen von Pirmin her.

**Commune-Texte für Bischöfe, Messbuch Teil II, S. 915,
oder für Glaubensboten, Messbuch Teil II, S. 926.**

Tagesgebet

**Gott, unser Retter,
du hast den heiligen Bischof Pirmin gesandt,
damit er unsere Väter im Glauben unterweise
und Klöster gründe
als Stätten des Gebetes und christlicher Bildung.
Gib,
dass das Wort der Frohen Botschaft nicht verstumme
und dein Reich in uns wachse
bis zum Tag der Vollendung.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**